

Anfahrt (Weg zum Tagungsort)

Zu Fuß

Fahren Sie mit der Bahn bis Prag Hauptbahnhof (Hlavní nádraží).

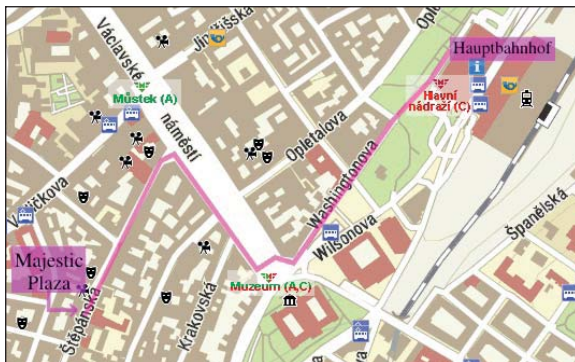
Der Fußweg vom Hauptbahnhof zum Tagungsort dauert circa 15 bis 20 Minuten (siehe Karte).

Mit der U-Bahn

Sie fahren von den Bahnhöfen „Hlavní nádraží“ oder „Nádraží Holešovice“ mit der roten U-Bahnlinie C in Richtung Háje und steigen an der Haltestelle „Muzeum“ am Wenzelsplatz aus. Überqueren Sie den Platz und biegen Sie an der 3. Straße links in die Štěpánská-Straße ein.

Vom Flughafen

Vom Internationalen Flughafen Prag fahren Sie mit dem Linienbus 119 zur U-Bahnstation „Dejvická“. Sie nehmen von hier aus die grüne U-Bahn-Linie A und steigen nach 6 Haltestellen an der Station „Muzeum“ am Wenzelsplatz aus. Überqueren Sie den Platz und biegen Sie an der 3. Straße links in die Štěpánská-Straße ein.



Kontakt

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.

Prof. Dr. Isolde Roch
Weberplatz 1, D-01217 Dresden
Tel.: +49 351 4679-230
Fax: +49 351 4679-212
E-Mail: I.Roch@ioer.de
www.ioer.de

Anmeldung

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.

Katrin Vogel
Weberplatz 1, D-01217 Dresden
Tel.: +49 351 4679-229
Fax: +49 351 4679-212
E-Mail: K.Vogel@ioer.de
www.ioer.de

Veranstaltungsort

Hotel Majestic Plaza
Štěpánská 33
CZ-110 00 Prag



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Perspektiven für das deutsch-polnisch- tschechische Dreiländereck – Potenziale und Strategien

Dienstag, 12. Mai 2009
in Prag, 09:45-16:30 Uhr



Das Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien galt lange Zeit als „Schwarzes Dreieck“. Es stand für extreme Belastungen der natürlichen Schutzgüter, Schädigungen der Ökosysteme und den Niedergang der Energie- und Industrieproduktion. Dieses Negativimage forderte Spitzenpolitiker der drei Nachbarländer heraus, auf der Grundlage von Leitbildern grenzüberschreitender Entwicklung Entwicklungsziele aufzustellen, Sanierungsmaßnahmen einzuleiten und Fördermaßnahmen durchzusetzen.

Zielsetzung der IÖR-Evaluationsforschungen in Kooperation mit polnischen und tschechischen Partnern ist es, räumliche Entwicklungsprozesse seit 1990 nachzuzeichnen und mögliche weiterführende Vorgehensweisen auf dem Weg zu einer wettbewerbsfähigen mitteleuropäischen Region zu erörtern.

Das Prager Symposium vermittelt Forschungsergebnisse zur Umwelt- und Lebensqualität und zu Wandlungsprozessen in den Nachbarländern, vorgestellt durch die deutschen, polnischen und tschechischen Projektpartner. Ergänzt werden diese Projektergebnisse zu ökologischen, sozialen und politischen Entwicklungen durch eine wissenschaftliche Einschätzung der wirtschaftlichen Lage im Dreiländereck. Entwicklungsperspektiven werden aus gegenwärtigen Potenzialen und Handlungsbedarfen abgeleitet.

Im Zentrum des Interesses stehen mögliche strategische Vorgehensweisen bei der Weiterentwicklung europäischer Grenzregionen. Diese werden aus wissenschaftlicher Sicht vorgetragen und von den eingeladenen Podiumsteilnehmern aus den Nachbarländern und westdeutschen Grenzregionen mit vorwiegend praxisbezogenem Blickfeld diskutiert.

Das Projektteam lädt zu diesem Symposium herzlich ein.

Programm

09:45

Begrüßung

Prof. Dr. Jiřina Jilková

Wirtschaftsuniversität Prag

Prof. Dr. Isolde Roch

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden

10:00

Ausgewählte Ergebnisse der Evaluationsforschung

Vorsitz: **Prof. Dr. Stanisław Korenik**, Wrocław

Probleme der Definition und Messung von Lebens- und Umweltqualität

Dr. Holger Leimbrock

IÖR, Dresden

Umweltqualität im Dreiländereck – Entwicklungen und Perspektiven

Dr. Juliane Mathey/Sylke Stutzriemer

IÖR, Dresden

Wandlungsprozesse in den nationalen Teilräumen

Rick Glöckner/Jan Slavík/Jarosław Perduta

Eine europäische Post-Transformationsregion auf dem Weg zur Integration: Wirtschaftliche Lage und Perspektiven im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck

Dr. Gerhard Heimpold

Institut für Wirtschaftsforschung Halle, Abt. Strukturökonomik

12:00

Mittagsimbiss

13:00

Entwicklungsperspektiven für das Dreiländereck

Vorsitz: **Prof. René Wokoun**, Wirtschaftsuniversität Prag

Relevante perspektivische Kooperationsfelder für die Grenznachbarn

Prof. Dr. Isolde Roch

IÖR, Dresden

Mögliche strategische Vorgehensweisen

Prof. Dr. Jiřina Jilková/

Prof. Dr. Isolde Roch

14:00

Kaffeepause

14:30

Diskussionsforum: Schrittweise Herausbildung einer mittel-europäischen Region

Moderation: **Prof. Dr. Jiřina Jilková**, Wirtschaftsuniversität Prag

Podiumsteilnehmer:

Vladimír Šourek, Ministerium für Regionalpolitik Prag

Dr. Fritz Schnabel, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Abt. Landesentwicklung, Vermessungswesen, Verfassungsschutz, Dresden

Stanisław Huskowski, Mitglied des Sejm, Wrocław

Dr. Maciej Zathej, Wojewodschaftsbüro für Urbanistik in Wrocław

Jens Gabbe, Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Gronau

Christian Preußcher, Euroregion Elbe-Labe, Pirna

Gerd-Rainer Damm, Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt Saarbrücken

Erich Tilkorn, Abteilungsdirektor a. D., Bezirksregierung Münster

Jan Zámečník, Euroregion Neisse

Prof. Dr. Isolde Roch, IÖR, Dresden

16:00

Schlusswort

Prof. Dr. Isolde Roch

IÖR, Dresden